

„Was für Zusammenhänge gibt es zwischen Tagesschau und Antifa?“



Im Video zum Lanz-Maaßen-Talk – PI-NEWS berichtete – wird es an einer Stelle kryptisch. Studio-Gast Hans-Georg Maaßen weist zum Thema angeblicher „Hetzjagden in Chemnitz“ explizit auf einen merkwürdigen Zusammenhang zwischen Antifa-Video („Hase, Du bleibst hier“) und Tagesschau hin. Legte der Ex-Geheimdienstler womöglich eine heiße Spur, und keiner vom ZDF merkte das?

Auch nüchtern betrachtet beinhaltet Maaßens rhetorische Frage reichlich Sprengstoff. Denn sie drängt zwingend Antworten auf, die es bis heute nicht befriedigend gab. Maaßen fragt nämlich Richtung Tagesschau: „Warum haben die ausgerechnet ein Antifa-Video genommen? Was für Zusammenhänge gibt es zwischen der Tagesschau und Antifa?“

Als Ex-Geheimdienstler und erfahrener Jurist dürfte Maaßen um die Wirkung seiner Worte wissen. Weiß der ehemalige Verfassungsschutzpräsident, der auch in diesem Amt Desinformation aufklären musste, mehr als er offen sagen darf? Was ist los zwischen Tagesschau und Antifa?

Um die Geschehnisse in Chemnitz und Maaßens Äußerungen besser einordnen zu können, hat PI-NEWS die entscheidenden Gesprächspassagen noch einmal analysiert.

Zum Vorlauf:

Ab Minute 23:13 bis 26:53 äußert sich Talkgast und Maaßen-Widerpart Olaf Sundermeyer mit einem zeitlich undefinierten Wust von eigenen Erfahrungen an den Chaos-Tagen im August 2018 in Chemnitz: Menschen seien auf den Straßen verfolgt worden, es habe eine „pogromartige Stimmung“ geherrscht. Er wirft Maaßen vor, dass dieser mit semantischen „Wortklaubereien“ vom Hauptproblem der Gewalt ablenken und den Medien den Malus der „Lügenpresse“ und „antifa-gesteuert“ anhängen wollte. Damit sollte den Medien auch unterstellt werden, vom Mord von Chemnitz an einem 35-jährigen Deutsch-Kubaner durch Migranten abzulenken, ergänzt Lanz.

Maaßen argumentiert chirurgisch

Der Jurist Maaßen begegnet dem Schwall von Vorwürfen und Unterstellungen sachlich und präzise mit Argumenten, die dem Beweis zugänglich sind (ab 27:27). Er konzentriert seine Äußerungen auf Sonntag, den 26. August 2018, an dem es nachweislich „keine Hetzjagden“ gegeben habe, auch an den Folgetagen nicht. Dies sei entscheidend, „weil am Tag drauf die Tagesschau und andere unter Berufung und Beleg dieses Antifa-Videos gesagt haben, es gab Hetzjagden – nicht nur eine – in Chemnitz.“

„Wieso haben die Medien über Hetzjagden berichtet, die es am Sonntag gar nicht gegeben hat? Die konnten doch gar nicht wissen, dass es vielleicht am Mittwoch oder ein paar Tage später Hetzjagden geben könnte.“

Die brisante Stelle:

Ab 29:53 – 30:02 min. dann die entscheidenden Sätze (0-Ton Maaßen):

„Wieso hat die Tagesschau das gemacht? Wieso haben die ausgerechnet ein Antifa-Video als Beleg genommen?“

„Was für Zusammenhänge gibt es zwischen der Tagesschau und Antifa?“

„Und das sind aus meiner Sicht berechnete Fragen, die sich ein Präsident des Verfassungsschutzes stellen muss, wenn die ganze Welt in den Folgetagen über Hetzjagden in Chemnitz berichtete....Was ist die Motivation von den deutschen Medien gewesen, an dem Montag von Hetzjagden zu sprechen?“

Zu Lanz gewandt, der ihm vorhält, zu spekulieren: „Das ist eine Frage, die müssen Sie Herrn Gniffke von der Tagesschau stellen.“ Kai Gniffke (SPD) ist seit März 2019 zum Intendanten des Südwestrundfunks befördert worden.

War Gniffke in der falschen Sendung?

Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Brief von Ex-Chefredakteur Gniffke an Maaßen vom 20.9.2018. Darin behauptet er, dass die Tagesschau am 27.8.2019 in keiner einzigen Sendung die Begriffe „Hetzjagd“ oder „Menschenjagd“ verwendet habe.

PI-NEWS hat das nachgeprüft. Wie Maaßen korrekt berichtet, ist auf den Videos der Tagesschau und den Tagesthemen vom Montag, 27.8.2018, um 20 Uhr bzw 22.15 Uhr unter Bezug auf den Vortag von „Angriffen auf Ausländer“(Tagesschau 02:59 min) „Übergriffen auf Menschen mit dunkler Hautfarbe“ (Tagesschau 04:14 min) „Jagdszenen auf Chemnitzer Straßen“ (Tagesthemen 03:02 min) , „Personen, die Menschen anderer Hautfarbe jagen“(Tagesthemen 02:55 min) und „Hetzjagden in der Chemnitzer Innenstadt“ (Tagesthemen 06:00 min) die Rede.

Die Tagesschau untermauert ihre Aussagen mit „Amateurvideos“ (04:10 – 04:29 min) und dem berüchtigten Antifa-Zeckenbiss-Video („Hase, Du bleibst hier“). Dieses Video hat sich längst als untauglich als Beweis für „Hetzjagden“ erwiesen. In den abendlichen ARD-Nachrichtensendungen des 27.8.2018 werden auch Einlassungen von Merkels Sprecher Steffen Seibert übernommen, der von „Zusammenrottungen und Hetzjagden“ spricht. Die Tagesschau transportiert diese Falschnachricht in ihren Textzeilen. Dort steht: „Politik verurteilt Hetzjagden in

Chemnitz“.

Wo war der Ex-Chef von ARD aktuell eigentlich, wenn er „Hetzjagden“ und „Menschenjagden“ abwiegelt?

Auch andere Blogs fragen kritisch nach

Auch andere Blogs beschäftigt die kryptische Aussage von Maaßen. Hadmut Danisch fragt auf Danisch Blog: „Wie tief sind die öffentlich-rechtlichen Sender in den linksradikalen Sumpf verstrickt?“ Und Stephan Paetow bei Tichys Einblick: Arbeitete der Staatsfunk als Agent provocateur? (RB)